

Globalvorhaben „Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum“ (GV AgFin) in Sambia

Teil der Sonderinitiative "Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme" (SI AGER) und Teil des GIZ-Clusters ‚Transformation der Landwirtschafts- und Ernährungssysteme in Sambia

Herausforderung

Der Agrarsektor Sambias macht nur 7 % des sambischen BIP aus, obwohl er 55 % der Bevölkerung beschäftigt. In Sambia gibt es fast 1,5 Millionen landwirtschaftliche Betriebe. 93 % dieser Betriebe sind weniger als 5 ha groß und haben keinen oder nur begrenzten Zugang zu den Märkten. Darüber hinaus haben 56 % der Landwirte keinen Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen, und 40 % der Landwirte sind völlig von Finanzdienstleistungen ausgeschlossen (Finscope, 2020).

Dies hindert landwirtschaftliche Betriebe daran, in die Produktion, Verarbeitung und Vermarktung zu investieren und sich weiterzuentwickeln. Sambische Finanzinstitute bieten wenig Finanzdienstleistungen an, die auf die Bedürfnisse des Agrarsektors zugeschnitten sind. Banken und Mikrofinanzinstitute sind nur selten in ländlichen Gebieten vertreten und halten die Ausweitung ihrer Dienstleistungen auf den Agrarsektor für riskant und teuer. Um das landwirtschaftliche Potenzial Sambias zu nutzen, ist die Bereitstellung ausreichender und maßgeschneiderter Finanzierungsmöglichkeiten und Investitionen entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten für landwirtschaftliche Betriebe und Unternehmen im Agrarsektor ein wichtiger Faktor.

Das Globalvorhaben unterstützt ausgewählte Finanzinstitute bei der Entwicklung dieser Finanzdienstleistungen und bietet Schulungen zu den Besonderheiten des Agrarsektors an. Um landwirtschaftlichen Kleinbetrieben und Agrarunternehmer*innen auf den formalen Zugang zu Finanzdienstleistungen vorzubereiten, werden sie darin geschult, ihr Unternehmen wirtschaftlich zu analysieren und ihre Finanzierungsmöglichkeiten zu bewerten. Das Vorhaben ist eines von zehn GIZ-Vorhaben im Cluster ‚Transformation der Landwirtschafts- und Ernährungssysteme‘ in Sambia.

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Regierungspartner	Landwirtschaftsministerium in Sambia
Durchführungspartner	Finanzinstitute, einschließlich Spar- und Kreditgenossenschaften (SACCOs), Bauernverbände, staatliche Einrichtungen und Unternehmen des Privatsektors, Finanzministerium
Einsatzort	Ostprovinz, Südprovinz, Luapula und Zentralprovinz, Lusaka
Zielgruppen	Landwirtschaftliche Kleinbetriebe, landwirtschaftliche Organisationen, Agrarunternehmen und Finanzinstitute
Laufzeit	01/ 2016 - 07/2025

Lösungsansatz

Der Kern des GV AgFin Ansatzes ist die Analyse ausgewählter Wertschöpfungsketten (wie Milch, Fisch oder Soja), mit dem Ziel, Geschäftspläne für landwirtschaftliche Kleinbetriebe, Agrarunternehmen und den Finanzsektor zu entwickeln. Die Analyse erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Landwirt*innen und Finanzinstituten, die ihre Perspektiven und Erfahrungen zum Finanzbedarf, zu Einkommensaussichten, Kosten und Risiken einbringen. Basierend auf diesen Erkenntnissen kooperiert das GV AgFin mit Finanzinstituten, unterstützt von Fachleuten im Agrar- und Finanzbereich, um maßgeschneiderte Finanzprodukte zu entwickeln. Um die Reichweite landwirtschaftlicher Finanzdienstleistungen unserer Partnerinstitutionen zu erweitern, fördern wir die Ausarbeitung von landwirtschaftlichen Finanzstrategien, den Aufbau spezialisierter



L.: Eine weibliche Teilnehmerin bei einer Schulung über digitale Finanzdienstleistungen im Rahmen des GV AgFin Farmer's Financial Cycle in der Provinz Eastern im Jahr 2022

R: Monitoring-Besuch bei einem der Projektbegünstigten, der an einer Finanz-Schulung im November 2020 teilgenommen hat und im Anschluss in Eierproduktion investiert hat.

Agrarabteilungen und gestalten mit den Partnern Anreizsysteme, um das Agrarportfolio zu vergrößern.

Digitale Innovationen, wie automatisierte Kreditbewertungssysteme und Massenzahlungslösungen, ermöglichen es, abgelegene landwirtschaftliche Betriebe effizient zu erreichen. Wir unterstützen die Entwicklung individueller Schulungsprogramme sowohl für landwirtschaftliche Kleinbetriebe als auch für Genossenschaften, Agrarunternehmen und Vertragslandwirt*innen. Das „*Farmer-Financial Cycle Training*“ wurde vom Landwirtschaftsministerium übernommen und wird von den Mitarbeiter*innen des Ministeriums angeboten. Mitarbeitende relevanter Schlüsselakteure (z. B. COMACO, SACCOs, CRS, MoA) werden geschult und bieten die Trainings landwirtschaftlichen Kleinbetrieben an, unter anderem mit Modulen zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Um die Nachhaltigkeit der Aktivitäten zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit dem Landwirtschaftsministerium, dem Ministerium für Fischerei und Viehzucht, dem Finanzministerium (Abteilung für ländliche Finanzierung) und der Bank of Zambia zusammen. Darüber hinaus kooperieren wir mit anderen Gebern, um unser Ziel, die Verbesserung der Versorgung von landwirtschaftlichen Betrieben und landwirtschaftlichen Unternehmen in ausgewählten Regionen Sambias mit maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen zu versorgen, zu erreichen..

Sonderinitiative "Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme" (SI AGER):

Im Rahmen der SI AGER ist das **Länderpaket Sambia** dem BMZ 2030 Kernthema „Leben ohne Hunger – Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“, Aktionsfelder „Landwirtschaft“ und „Ernährungssicherung“ zugeordnet. Mit der Sonderinitiative rückt das deutsche Engagement die Ernährungssicherheit in den Mittelpunkt der internationalen Zusammenarbeit. Es geht darum, allen Menschen das Recht auf sichere, ausreichende und ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Dazu müssen Ernährungssysteme effektiver und effizienter werden und gleichzeitig muss ökonomisch und sozial nachhaltig gehandelt werden, um Wohlstand und neue Arbeitsplätze für junge Menschen und insbesondere für Frauen zu schaffen

Ergebnisse

Zur Ermittlung des konkreten Finanzbedarfs und -potenzials wurden landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten (Soja,

Erdnüsse, Milch, Rindfleisch, Geflügel, Gartenbau und Fisch) analysiert und tragfähige Geschäftsmodelle identifiziert. Das Vorhaben hat Partnerschaftsvereinbarungen mit insgesamt sechs Finanzinstituten (ABBank, Agora Microfinance, MFfinance, NATSAVE, Vision Fund Zambia, ZANACO) unterzeichnet und unterstützt zwei Kreditgenossenschaften (SACCO) in Monze und Choma. Für diese Finanzinstitute wurden Schulungsmodule zu landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten entwickelt, darunter Module zu Pflanzenbau, Gartenbau, Hühner-, Milch- und Rinderzucht.

Mehr als 300 Mitarbeitende der Partnerfinanzinstitute wurden geschult, um ihr Verständnis für den Finanzierungsbedarf des Agrarsektors zu verbessern und sie in die Lage zu versetzen, Investitionskapazitäten zu beurteilen. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Vorhabens über 18.000 landwirtschaftliche Kleinbetriebe und agrarbasierte Unternehmen in ländlichen Gebieten in den Bereichen Finanzmanagement und Finanzwissen geschult. Mehr als 13.600 von ihnen hatten im Anschluss Zugang zu einer formellen Finanzdienstleistung. Bis Januar 2024 hatten über 12.400 landwirtschaftliche Kleinbetriebe Zugang zu maßgeschneiderten Produkten unserer Partnerfinanzinstitute mit einem Gesamtvolumen von 16 Mio. EUR.

Ein Beispiel aus der Praxis

Patrick Mudenda aus der Südprovinz hat erfolgreich am "*Agricultural Business Analysis and Investment Training*" (AgBAIT) teilgenommen, das vom Vorhaben entwickelt wurde. Dieses Training ermöglichte ihm die Erstellung eines fundierten Investitionsplans. Nach Abschluss des Trainings hat Patrick einen Kreditantrag bei VisionFund Zambia gestellt, einer Partnerfinanzinstitution des Vorhabens. Mit einem Kredit in Höhe von etwa 1.500 Euro investierte er in zwei Milchkühe und einen Zaun. Während der Regenzeit konnte er seine tägliche Milchproduktion von 24 auf 39 Liter steigern. Zudem ist Patrick zuversichtlich, dass er durch diese Investitionen sein Einkommen innerhalb eines Jahres um 50% erhöhen kann.

Das AgBAIT-Training hat vielen aufstrebenden landwirtschaftlichen Kleinbetrieben und Leiter*innen von landwirtschaftlichen Unternehmen in Sambia geholfen, ihre finanziellen und kommunikativen Fähigkeiten zu verbessern. Sie haben gelernt, wie sie gewinnbringende Investitionspläne entwickeln und umsetzen können, um ihre Produktivität zu steigern.

Veröffentlicht von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Registered offices Bonn and Eschborn, Germany

Special Initiative: Transformation of Agri-Food Systems

1st Floor Evexia Office Building
Plot No. 1014 Church Road, Fairview
Private Bag RW 37X
Lusaka, Zambia
Tel: +260 211 252 234

Autor(s) Cornelia Ehlers, Daniel Melessaccio
Stand March 2024

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Präsentation verantwortlich.

Im Auftrag von Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ)
Abteilung Sonderinitiative - Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme

Postanschrift der BMZ Dienstsitze	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn, Germany T +49 (0)228 99 535-0 F +49 (0)228 99 5353500 poststelle@bmz.bund.de www.bmz.de	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin, Germany T +49 (0)30 18 535-0 F +49 (0)30 18 535-2501
--------------------------------------	---	---

Durchführungs-
verantwortliche cornelia.ehlers@giz.de